

Reparaturstation am Wasserturm

VON DIETLINDE TERJUNG

Blaue Säule dient als Hilfe zur Selbsthilfe für Schüler der Oberschule und Touristen

Lüneburg. Drei Wochen Kilometer sammeln, das war das Ziel der Lüneburger Aktion Stadtradeln, an der sich auch die Oberschule am Wasserturm 2020 beteiligt hatte. Die Sieger stehen längst fest, doch eine feierliche Verleihung der Urkunden wurde wegen Corona immer wieder verschoben. Nun gab es nicht nur Lockerungen der Hygieneregeln, sondern auch einen passenden Anlass: die Einweihung einer Fahrradreparaturstation. Installiert wurde sie auf dem Gelände des benachbarten Wasserturms, mit dem die Schule eine lange Partnerschaft verbindet. Gedacht ist sie für Touristen und die OS-SchülerInnen.

Die zu den Öffnungszeiten des Aussichts- und Ausstellungsturms frei zugängliche Servicesäule passe auch gut zum Wasserturm-Konzept, das ebenfalls auf Nachhaltigkeit setzt. „Wir sind zum Beispiel Refill-Station, das heißt, hier kann jeder seine Wasserflasche auffüllen“, betont Friederike Westphal, Geschäftsführerin des Trägerver-

eins Wasserturm. Auch Schulleiter Uwe Wegener freut sich über das neue Beispiel der Kooperation zwischen Schule und Wasserturm. Denn ohne das Sponsoring des Wasserturms sei auch diese Neuerung nicht möglich gewesen.

Blau leuchtet die Säule, die eine Luftpumpe mit verschiedenen Ventilen für die unterschiedlichsten Reifen hat. Auch die Räder von Kinderwagen oder Rollstühlen können hier aufgepumpt werden. Zudem hängen an langen Kabeln Werkzeuge wie Torx, Maul-, Rollgabel- und Inbuschlüssel sowie Reifenheber. Die Möglichkeit, das Rad aufzuhängen, macht Reparaturen zudem komfortabler. Doch was nützt all das Werkzeug, wenn der Radler zwei linke Hände hat, gerade mal das Aufpumpen schafft? In diesen Fällen hilft ein QR-Code weiter, per Smartphone ge-

scannt, gibt's Tipps aus dem Internet.

Es gibt bereits positive Reaktionen auf die kleine Werkstatt, berichtet Friederike Westphal. Touristen hätten die Säule bereits ausprobiert. Auch die Insta-Story dazu verbucht viele Likes. Nachgefragt würde auch immer wieder eine Lademöglichkeit für E-Bikes. Das könnte das nächste Projekt werden, kann sich auch Schulleiter Wegener vorstellen.

„Da die Schule keinen eigenen Parkplatz hat, kämen auch viele Lehrer mit dem Rad zur Schule. Kein Wunder, dass die Beteiligung am Projekt „Stadtradeln“ groß war. „Eine tolle Sache, gut für die Ausdauer und gegen coronabedingten Bewegungsmangel“, betont auch Elternratsprecher Christian Hansen. Insgesamt haben 80 SchülerInnen mitgemacht und

zusammen 10.010 Gesamtkilometer erradelt, wie Jasper Günthers Buchführung ergab. Er ist nicht nur Lehrer an der OS, sondern seit Kurzem auch Nachhaltigkeitsbeauftragter und hat die Service-Säule zusammen mit dem Hausmeister aufgebaut.

Eine Urkunde für Platz drei erhielt Ryan Kring mit 234 Kilometern, Platz zwei erzielte Phillip Ehrchen mit 394 Kilometern und Platz eins ging an Fynn-

Christian Hansen mit 419 Kilometern. Bei den Mitarbeitern und Lehrern belegte Schulleiter Wegener den dritten Platz (357 km), Sabine Cohrs war die Zweitbeste (411 km) und Nicolai Trümper erradelte Platz eins mit 480 Kilometern.

„Toll, dass sich so viele beteiligt haben, ich freue mich, an einer Schule zu sein, die so engagiert ist“, lobt Schulleiter Wegener die TeilnehmerInnen.



Urkundenverleihung und Einweihung der Reparatursäule (v.l.): Fynn-Christian Hansen, Ryan Kring, Phillip Ehrchen, Schulleiter Uwe Wegener, Lehrer Jasper Günther und Friederike Westphal vom Trägerverein Wasserturm.

Foto: t&w